

Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e. V.

Jumelage aktuell



In dieser Ausgabe:

- | | |
|--|---|
| 25 Jahre Städtepartnerschaft - 25 Jahre ehrenamtliches Engagement | 1 |
| Philatelisten bevorzugen Genussreisen | 2 |
| Handharmonikaclub mit fulminanten Auftritten in St.-Martin-de-Crau | 2 |
| Präsidentengarde der Fasnet-Gilde erstmals in St.-Martin-de-Crau | 2 |
| Schäfergruppe aus St.-Martin-de-Crau beim Schäferlauf | 3 |
| Begegnungen | 3 |
| Jumelage-T-Shirt für neue Mitglieder | 3 |
| Strohfiguren, Flachswickel und Markgröninger Wein – Landfrauen in St.-Martin-de-Crau | 3 |
| Arles: Das Tor zur Camargue | 4 |
| Neues vom Verein Städtepartnerschaften | 4 |
| Rezept: Salade niçoise | 4 |

25 Jahre Partnerschaft - 25 Jahre ehrenamtliches Engagement



Michèle Clavel, Vorsitzende des Club de Jumelage überreicht Bürgermeister Kürner das Kreuz der Camargue

Als am 12. November 1989 im Rathaus von St.-Martin-de-Crau die Urkunde zur Begründung der Städtepartnerschaft mit Markgröningen unterzeichnet wurde, waren alle Beteiligten gespannt, ob nunmehr, nach Abschluss der offiziellen Phase, „die Bevölkerung die Partnerschaft mit Leben erfüllen würde“, wie es in der feierlichen Ansprache hieß. Die Sprachbarriere und die beträchtliche Entfernung zwischen den beiden Städten wurden von Beginn an als Hindernisse erkannt und groß war die Ungewissheit, ob sich in St.-Martin-de-Crau wie auch in Markgröningen genügend Interessierte finden würden, schriftlich oder telefonisch Kontakte zu knüpfen und am Leben zu halten, gemeinsame Veranstaltungen vorzubereiten und zu betreuen, und gelegentlich die 900 km unter die Räder zu nehmen. Schon damals wur-

de erkannt, dass den Partnerschaftsvereinen der beiden Städte dabei eine Schlüsselrolle zukommt. Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den beiden Vereinen hat die organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich Freundschaften über die Grenzen entwickeln konnten. 25 Jahre Städtepartnerschaft sind auch 25 Jahre freiwillige Arbeit, die sich nur auf viele

Schultern verteilt bewältigen lässt. Und das hat bisher prima geklappt. Klar, dass dabei einige Schultern mehr zu tragen hatten als andere. Klar auch, dass nicht alle Vorhaben umgesetzt werden konnten. Aber dass zwischen Vereinen, Schulen und Bürgern viele herzliche Begegnungen stattfanden und auch weiterhin stattfinden können, ist ein Verdienst der vielen mitdenkenden Köpfe und helfenden Hände, die sich in den Partnerschaftsvereinen zusammengefunden haben. Ihnen gilt der besondere Dank, den die Bürgermeister der beiden Städte bei ihren Festansprachen zum Jubiläum der Städtepartnerschaft zum Ausdruck gebracht haben. Wir können uns nur wünschen, dass diese Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement für die gemeinsame Sache erhalten bleibt.



Eine Partnerschaft mit Herz: Bürgermeister und Vorsitzende der Partnerschaftsvereine beider Städte

Philatelisten bevorzugen Genussreisen



Von den Gastgebern mit blauen T-Shirts überrascht: Philatelisten aus Markgröningen

Seit dem ersten Mal in 2006 haben die Philatelisten aus Markgröningen mehrfach Saint Martin besucht. Und auch beim Jubiläum waren sie wieder dabei, zunächst als Teilnehmer der „Exposition philatélique“

des Briefmarkenclubs von St.-Martin-de-Crau zum Nationaltag der Briefmarke und dann bei den Festlichkeiten zum Jubiläum der Städtepartnerschaft. Wie schon bei früheren Besuchen bewältigten die Briefmarkenfreunde die lange Fahrt auf ihre Weise: sich Zeit nehmen und die Reise besonders abwechslungsreich gestalten ist die Devise. Eine Woche sollte es schon mindestens sein und jeder Reisetag sollte seinen Höhepunkt haben. Dieses Mal wurde die Hinfahrt mit einer Übernachtung in Mâcon unterbrochen, nachdem man vorher in Beaune eine Senffab-

rik besichtigt hatte. Vor Ort dann Ausflugsfahrten nach Arles, Avignon, Saintes-Maries-de-la-Mer und St. Gilles. Besonderes Highlight: die grandiose Multimedia-Schau mit Bildern von Gustav Klimt, Egon Schiele und Friedensreich Hundertwasser in den „Carrières de Lumières“ von Les-Baux-de-Provence, ein echter Geheimtipp (ist noch bis 4. Januar 2015 zu sehen). Am 19. Oktober ging es dann zurück, selbstverständlich wieder mit einem Zwischenstopp - diesmal in Dijon. Reisen für Genießer, zur Nachahmung empfohlen!

Handharmonikaclub mit fulminanten Auftritten in St.-Martin-de-Crau



HHC macht Stimmung bei der Jubiläumsfeier

Die musikalischen Grüße zur Jubiläumsfeier übermittelte das 1. Orchester des

Handharmonikaclubs Markgröningen unter der Leitung von Wolfgang Blank. Bei der Eröffnungsfeier am Samstag in der offenen Markthalle dann ein erstes Konzert, beim offiziellen Festakt am Nachmittag im Kulturzentrum gab es den zweiten Auftritt. Die Gastgeber waren begeistert. Beim Festabend spielten sie dann sogar zum gemeinsamen Tanz auf - sehr zur Freude der Zuschauer. Es war nicht das erste Gastspiel eines HHC-Ensembles in St.-Martin-de-Crau. Be-

reits 1994, beim 5-jährigen Jubiläum, war das Feierabend-Orchester des HHC zu Besuch in der Partnerstadt. Markus Thumm, heute Vorstand des HHC, war damals als Jugendlicher dabei. Sein Resümee: „Das war bestimmt nicht unser letzter Auftritt in St.-Martin-de-Crau!“ Sprachprobleme: kein Thema. Die Gastgeber der Musiker verabschiedeten ihre Gäste mit fröhlichem Winken. Auf ein Wiedersehen beim nächsten Mal!

Präsidentengarde der Fasnet-Gilde erstmals in St.-Martin-de-Crau



Bürgermeister der Partnerstädte mit Tanzgarde

Einigermaßen neu war die Begegnung unserer französischen Gastgeber mit dem

deutschen Fasching. Als Teilnehmer der offiziellen Reisegruppe präsentierte sich die Präsidentengarde der Fasnet-Gilde mehrfach beim Jubiläumsbesuch der Markgröninger Delegation. Der besondere Clou: Beiden Bürgermeistern wurde das Tanzen beigebracht! Die Stimmung war prima. Für die Tanzgarde war es der erste Besuch in der Partnerstadt. Einhellig das Echo: die Fahrt war anstrengend, das Programm sehr anspruchsvoll,

alles zusammen aber ein großer Erfolg. Sprachprobleme wurden auf besondere Weise überwunden: Michel Tosi, neuer Beauftragter für die Städtepartnerschaft in St.-Martin-de-Crau, hat italienische Wurzeln und Sprachkenntnisse, ebenso wie Vittoria Tammaro von der Tanzgarde. Ihr Fazit: „Wir fahren bestimmt wieder hin. Und eins ist sicher: beim nächsten Mal nehmen wir uns mehr Zeit, um Land und Leute kennenzulernen.“

Schäfergruppe aus St.-Martin-de-Crau beim Schäferlauf

29 Schäferinnen und ein Schäfer reisten auf Einladung der Stadtverwaltung Markgröningen zum Schäferlauf 2014 an, um bereits am Freitag beim Leistungshüten als Zuschauer teilzunehmen. Das Interesse war groß und mit Sachverstand wurde der Wettbewerb fachkundig kommentiert. Am Nachmittag begleitete Mechthild Fendrich die Gruppe zur Schäferei Bauer nach Wildberg, um einen deutschen Schäfereibetrieb kennen zu lernen. Vom herzlichen Empfang, einer interessanten Führung im Zuchtbetrieb und dem anschließenden Imbiss waren die Gäste aus Frankreich begeistert. Im Café du Jumelage klang der Abend bei schwäbischen Maultaschen

mit Kartoffelsalat und Würtemberger Wein in fröhlicher Runde aus. Begrüßt wurden die Schäferinnen am Samstagvormittag von Landrat Dr. Haas mit einem französischen Vers in seinem alljährlichen Gedicht zum Schäferlauf:

„ Je vous félicite, Mesdames, Messieurs -
et j'en suis absolument
heureux
de l'anniversaire du Jumelage
fondé par les maires et
hommes sages “.

Mit lautem Glockengeläut dankten es ihm die französischen Gäste. Beim anschließenden Festzug durch Markgröningen und auf dem



Schäfergruppe aus St.-Martin-de-Crau vor dem Rathaus

Stoppelfeld wurden sie mit ihren traditionellen Mänteln und Glocken begeistert gefeiert. Auch der plötzlich einsetzende Starkregen konnte ihre gute Laune nicht trüben. Glücklich über den herzlichen Empfang und die vielen Eindrücke bei einem unvergesslichen Schäferlauf traten die Schäferinnen am Sonntagvormittag die Heimreise an.



Schäfergruppe aus St.-Martin-de-Crau beim Festumzug

Begegnungen



Agnes Schmitt und Bernard Troccaz im Meinungsaustausch

Gegenseitige Besuche, Briefe und persönliche Gespräche sind die Grundlage der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen denen, die die Partnerschaft organisieren. Spannende Aufgaben und eine echte Bereicherung! Wenn Sie Lust haben, dabei mitzumachen, melden Sie sich! Es lohnt sich.



Pascale Raux und Gudrun Riesenberg bereiten ein neues Projekt vor

Mitglieder gesucht!

Wenn Sie an unserem Stand beim Markgröninger Weihnachtsmarkt am 7. Dezember Ihren Beitritt zum Verein Städtepartnerschaften erklären, bekommen Sie als Dankeschön unser neues Jumelage-T-Shirt

Strohfiguren, Flachswickel und Markgröninger Wein – Landfrauen in St.-Martin-de-Crau



Selbstgemachte Flachswickel, Spinatstangen und Markgröninger Wein waren die kulinarischen Botschaf-

ten, die die Markgröninger Landfrauen zur Jubiläumsfeier mitgebracht hatten. Beim gemeinsamen Buffet am Samstagabend konnten die Gäste probieren. Und gestrickt wurde wieder. Wie schon in den Vorjahren leisteten die Landfrauen ihren Beitrag zum „Téléthon“, einem internationalen Spendenmarathon, der zur Weihnachts-

zeit in Frankreich eine große Sache ist.



Stricken für Téléthon

VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN
MARKGRÖNINGEN e. V.
Gudrun Riesenberg, Vorsitzende
Gerhard Albrecht, stv. Vorsitzender
Roland Mielke, stv. Vorsitzender
Mechthild Fendrich, Schatzmeisterin
Angelika Kaun-Ehmann, Schriftführerin
Telefon: +49 (0) 7145 90 00 53
Fax: +49 (0) 7145 90 00 54
E-mail: jumelage@t-online.de

CLUB DE SAINT-MARTIN-DE-CRAU-
MARKGROENINGEN
Michèle Clavel, Vorsitzende
Jean-François Stumpp, Kommunikation
Bernard Troccaz, Schatzmeister
Daniel Bousard, stv. Schatzmeister
Christine Mussot, Schriftführerin
Marie-Jo Niox, stv. Schriftführerin

Partnerstädte im Web
www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr
www.markgroeningen.de

**Der Verein Städtepartner-
schaften wünscht allen
Freunden und Förderern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!**

Salade niçoise

Zutaten für 4 Portionen:

Vinaigrette

2 Knoblauchzehen, 2 El Weißweinessig, 6 El Olivenöl, Salz, Pfeffer

Salat

120 g Prinzessbohnen, 1 Prise Salz, 1 gelbe Paprikaschote (200 g), 1/2 Salatgurke, 4 Tomaten, 1 Bund Radieschen, 200 g Thunfisch (in Öl), 50 g Sardellen (in Öl), 4 Eier (hart gekocht), 50 g kleine schwarze Oliven (ohne Stein), 2 El kleine Kapern, 120 g gemischter Blattsalat (Kopfsalat, Frisée, Radicchio) 3 Stiele glatte Petersilie

Zubereitung

1. Für die Vinaigrette die Knoblauch-

Arles: Das Tor zur Camargue



Arènes Romaines



Cathédrale St. Trophime

Arles mit seiner glorreichen gallisch-römischen Vergangenheit bildet das Tor zur Camargue und zieht mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten zahlreiche Besucher an und zählt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Am Ufer der Rhône gelegen, mit schmalen Sträßchen und Gassen in der Altstadt, war Arles einst der Wohnort von Vincent van Gogh und Frédéric Mistral. Aus den zahlreichen Sehenswürdigkeiten sind besonders die *Arènes Romaines* (Amphitheater), das *Théâtre antique* und die *Cathédrale St. Trophime* mit ihrem prächtigen Portal hervorzuheben. Die Stadt ist eine Hochburg des Stierkampfes. Zweimal im Jahr strömen die Besucher zur Feria und begeistern sich für die Stierkämpfe in der antiken Arena. Der samstägliche provenzalische Markt lockt alle Feinschmecker an die Stände, an denen Oliven, Früchte, Gemüse, Gewürze und Reis, alles was die Camargue auszeichnet, angeboten wird. Man flaniert den Boulevard des Lices entlang oder sitzt im Schatten alter Bäume auf dem Place du Forum.

Neues vom Verein Städtepartnerschaften

Mitgliederversammlung vom 4. Juni 2014: Gudrun Riesenberg wurde einstimmig als Vorsitzende wiedergewählt.

Boule: für die Organisation der Boule-Nachmittage im kommenden Jahr werden Helfer gesucht. Bitte beim Verein melden!

Filmabend: zusammen mit der ökumenischen Erwachsenenbildung zeigen wir am 11.12.2014 um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum den französischen Film „Zusammen ist man weniger allein“. Der Eintritt ist frei. Ab 19.00 servieren wir einen Apéritif und freuen uns über Gäste. Der Film dauert 97 Minuten und wird auf deutsch gezeigt. FSK ab 6

zehen fein würfeln und mit Essig und Olivenöl verrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen und beiseite stellen.

2. Für den Salat die Bohnen putzen, halbieren und in kochendem Salzwasser 3 Minuten kochen. Dann abschrecken und in einem Sieb gut abtropfen lassen. Paprika längs vierteln, entkernen und in grobe Stücke schneiden. Salatgurke in 3-4 mm dicke Scheiben schneiden. Tomaten in Spalten schneiden. Radieschen putzen und in dünne Scheiben schneiden.

3. Thunfisch in einem Sieb gut abtropfen lassen und grob auseinander zupfen. Sardellen in einem Sieb gut abtropfen lassen und schräg halbieren. Eier pellen und längs sechsteln.



Damit der Sommer nicht in Vergessenheit gerät: Salade niçoise

4. Alles mit Oliven, Kapern und geputztem Blattsalat auf eine Platte geben. Vinaigrette über den Salat gießen. Mit Petersilienblättern bestreuen.